

# Inhalt

<i>Günter Gerstberger</i>	7
Grußwort zur Konferenz	
<i>Daniel Dettling</i>	10
Einleitung	
<b>Kapitel 1: „Wer regiert: Parteien, Medien oder Bürger? Versuch einer Neubestimmung“</b>	
1.1 Das Ende der Mitgliederpartei Die Parteiendemokratie auf dem Prüfstand <i>Elmar Wiesendahl</i>	23
1.2 Neue Bürgergesellschaft, alte Parteien? Zur Notwendigkeit einer partizipativen Parteireform <i>Ulrich von Alemann</i>	43
1.3 Am Ende regiert immer der Kanzler Bürgergesellschaft in den Medien – wie viel Quote bringen Engagement und Beteiligung? <i>Richard Meng</i>	49
<b>Kapitel 2: Perspektive Bürgergesellschaft: Wie viel Engagement braucht die Demokratie?</b>	
2.1 Politik als Beruf jenseits der Parteien <i>Christiane Frantz</i>	65
2.2. Weiches Thema – Weiche Politik? Warum die Engagement-Politik in Deutschland im Schatten steht <i>Thomas Leif</i>	72
2.3. Eine Partei ist eine Partei. Über den Sinn von Unterscheidungen. <i>Holger Backhaus-Maul</i>	81
2.4. Zwischen Organisation und Bewegung: Wie viel Gesellschaft braucht Partei? <i>Bernhard Weßels</i>	90
2.5. Bürgerpartei braucht Engagement: Zur Zukunft der CDU als Volkspartei <i>Johannes v. Thadden</i>	105

### **Kapitel 3: Bürgergesellschaft jenseits der Parteiendemokratie**

3.1. „I'll get by with a little help from my friends” <i>Gerd Mielke</i>	117
3.2. Zivilgesellschaft als politisches Konzept – Gefahr für die Parteien? <i>Rupert Graf Strachwitz</i>	131
3.3. Fremde Welten? Bürgergesellschaft und Mediendemokratie <i>Wernfried Dettling</i>	139
3.4. Mehr Republik wagen Die offene Gesellschaft verträgt auch keine zivile Uniform <i>Fritz Goergen</i>	147
Autorenverzeichnis	155
Über dieses Buch	158